

Anhang 2: Angaben zur Entwicklung des Fragebogens *Mediprof*

Tabelle A2.1: Übersicht der *MediProf*-Frageitems in Gegenüberstellung zu den Frageitems aus der *Professionalitäts-Skala Deutschland (Pro-D)* mit Angaben zum Anpassungsprozess

Item-Nr.	Beschreibung des Items im Fragebogen <i>MediProf</i>	Item-Nr.	Beschreibung des Items im Fragebogen <i>Pro-D</i>	Anmerkungen
Teil 1: Professionalität gegenüber sich selbst				
1.1	Ich kann meine Reaktionen, Gedanken und Gefühle, die Patient:innen hervorrufen, benennen.	4.1	Ich kann meine Reaktionen, Gedanken und Gefühle, die Patienten hervorrufen, benennen	Unangepasst übernommen
1.2	Ich bin mir meiner ärztlichen Verantwortung bewusst.	3.1	Ich kann die Konsequenzen meines eigenen Handelns tragen.	Angepasst übernommen
1.3	Ich nehme konkrete Situationen in meinem Studium als Ausgangspunkt für eine kritische Selbstreflexion.	4.3	Ich nehme konkrete Praxissituationen als Ausgangspunkt für eine kritische Selbstreflexion	Angepasst übernommen
1.4	Ich bespreche Engpässe und Fehler ohne dabei den Glauben in meine eigene Kompetenz zu verlieren.	4.4	Ich bespreche Engpässe und Fehler ohne dabei den Glauben in meine eigene Kompetenz zu verlieren.	Unangepasst übernommen
1.5	Ich habe eine reelle Einschätzung meiner Stärken und Schwächen.	4.5	Ich habe eine reelle Einschätzung meiner Stärken und Schwächen.	Unangepasst übernommen
1.6	Ich bin in der Lage, die Balance zwischen Studium und Privatleben zu finden.	4.6	Ich bin in der Lage die Balance zwischen Arbeit und Privatleben zu finden.	Angepasst übernommen
1.7	Ich kann Aspekte des Studiums, die die Zufriedenheit fördern, benennen.	4.7	Ich kann Aspekte der Arbeit, die die Zufriedenheit fördern, benennen	Angepasst übernommen
1.8	Ich kann mit der Möglichkeit umgehen, dass eine getroffene Grundsatzentscheidung nicht erfolgreich ist.	4.8	Ich kann mit der Möglichkeit umgehen, dass eine getroffene Grundsatzentscheidung nicht erfolgreich ist.	Unangepasst übernommen
1.9	Ich nehme Anregungen aus Feedbackgesprächen wahr.	4.9	Ich nehme Verabredungen aus Feedbackgesprächen wahr.	Angepasst übernommen
1.10	Ich bin an Meinungen anderer über mein Verhalten interessiert.	4.10	Ich bin an Meinungen anderer über mein Verhalten interessiert	Unangepasst übernommen
1.11	Ich lasse mich beurteilen.	4.11	Ich lasse mich beurteilen.	Unangepasst übernommen
1.12	Ich bin lernbegierig (ich stelle Fragen und ergreife Initiativen).	4.12	Ich bin lernbegierig (ich stelle Fragen und ergreife Initiativen).	Unangepasst übernommen
1.13	Ich kann Fehler zugeben.	4.13	Ich kann Fehler zugeben.	Unangepasst übernommen
1.14	Ich ergreife selbst Maßnahmen, um gemachte Fehler zu korrigieren.	4.14	Ich ergreife selbst Maßnahmen, um gemachte Fehler zu korrigieren.	Unangepasst übernommen
1.15	Ich entziehe mich nicht den Konsequenzen eines gemachten Fehlers.	4.15	Ich entziehe mich nicht den Konsequenzen eines gemachten Fehlers	Unangepasst übernommen
1.16	Ich erlange nach einem unangenehmen Gespräch schnell die Fassung zurück.	4.17	Ich erlange nach einem unangenehmen Gespräch die Fassung schnell zurück.	Unangepasst übernommen
1.17	Ich kann mit herausfordernden Situationen umgehen.	4.20	Ich kann mit schwierigen Patienten umgehen.	Angepasst übernommen
1.18	Ich kann meine eigene Meinung klar und deutlich formulieren.	4.22	Ich kann meine eigene Meinung klar und deutlich formulieren.	Unangepasst übernommen
1.19	Ich beschäftige mich damit, was gutes ärztliches Handeln ist.			Neu entwickelt
1.20	Je weiter ich im Medizinstudium vorankomme, desto sicherer fühle ich mich in meiner ärztlichen Rolle.			Neu entwickelt

1.21	Ich kann konstruktiv mit Kritik umgehen.		Neu entwickelt	
1.22	Ich beschäftige mich damit, wie ich als Ärzt*in sein möchte.		Neu entwickelt	
1.23	Je weiter ich im Medizinstudium komme, desto mehr bemerke ich einen Wissensunterschied zwischen mir und einem Laien.		Neu entwickelt	
1.24	Ich kenne die Grenzen meiner Belastbarkeit und kann diese bei meinem ärztlichen Handeln berücksichtigen.		Neu entwickelt	
1.25	Ich weiß, welche Wissenslücken ich im Medizinstudium noch schließen möchte.		Neu entwickelt	
1.26	Ich weiß, wie ich in herausfordernden Situationen Ruhe bewahren kann.		Neu entwickelt	
1.27	Ich begreife meine ärztliche Rolle als lebenslanges Lernen.		Neu entwickelt	
1.28	Ich nehme mir Zeit, mich und mein ärztliches Handeln zu reflektieren.		Neu entwickelt	
1.29	Ärztliche Rollenvorbilder sind für mein eigenes ärztliches Handeln wichtig.		Neu entwickelt	
1.30	Anhand negativer Rollenvorbilder weiß ich, wie ich in meiner ärztlichen Rolle nicht agieren möchte.		Neu entwickelt	
1.31	An positiven ärztlichen Rollenvorbildern nehme ich mir ein Beispiel für meine eigene ärztliche Identität.		Neu entwickelt	
Teil 2: Professionalität gegenüber Patient*innen				
2.1	Ich kann schwierige Themen zur Sprache bringen.	1.2	Ich kann schwierige Themen zur Sprache bringen	Unangepasst übernommen
2.2	Ich respektiere das Mitspracherecht von Patient*innen.	1.3	Ich respektiere das Mitspracherecht des Patienten	Unangepasst übernommen
2.3	Ich kann mein Mitgefühl ausdrücken.	1.4	Ich kann mein Mitgefühl ausdrücken.	Unangepasst übernommen
2.4	Ich kann mit Schamgefühlen von Patient*innen umgehen.	1.5	Ich kann mit Schamgefühlen des Patienten umgehen.	Unangepasst übernommen
2.5	Ich bin gegenüber allen Patient*innen unvoreingenommen (z.B. hinsichtlich ihrer sexuellen Orientierung, ihres sozialen Status, ihrer Religion).	1.7	Ich bin gegenüber Patienten mit einem anderen sozio-kulturellen Hintergrund (z.B. Religion) unvoreingenommen.	Angepasst übernommen
2.6	Ein gepflegtes Äußeres ist ein besonders wichtiger Teil meines professionellen Auftretens.	1.8	Ich habe ein gepflegtes äußeres Erscheinungsbild.	Angepasst übernommen
2.7	Ich kann meine Sprache situativ an die Sprache der Patient*innen anpassen.	1.9	Ich kann meine Sprache an die Sprache des Patienten anpassen.	Angepasst übernommen
2.8	Ich kann mit geschlechtsspezifischen Unterschieden (z.B. in der Symptomausprägung und in der Behandlung) umgehen.	1.10	Ich kann mit geschlechtsspezifischen Unterschieden umgehen.	Angepasst übernommen
2.9	Ich kann mit unterschiedlichen Patient*innenerwartungen an die medizinische Versorgung umgehen.	1.11	Ich kann mit unterschiedlichen Patientenerwartungen an einen Hausarzt umgehen.	Angepasst übernommen
2.10	Ich beziehe die Vorgeschichte meiner Patient*innen bei der Betreuung mit ein.	1.12	Ich beziehe die Vorgeschichte meiner Patienten bei der Betreuung mit ein.	Unangepasst übernommen
2.11	Ich beziehe die soziale Situation der Patient*innen in die Betreuung mit ein.	1.14	Ich beziehe die soziale Situation des Patienten in die Betreuung mit ein.	Unangepasst übernommen

2.12	Ich kann, wenn nötig, auf Ereignisse im Leben der Patient*innen reagieren.	1.16	Ich kann, wenn nötig, auf Ereignisse im Leben des Patienten reagieren.	Unangepasst übernommen
2.13	Ich respektiere das Selbstbestimmungsrecht der Patient*innen.	1.17	Ich respektiere das Selbstbestimmungsrecht des Patienten.	Unangepasst übernommen
2.14	Ich pflege einen sorgfältigen Umgang mit dem Berufsgeheimnis im Gespräch mit Kommiliton*innen und Bekannten.	1.18	Ich pflege einen sorgfältigen Umgang mit dem Berufsgeheimnis im Gespräch mit Nächsten und Bekannten.	Angepasst übernommen
2.15	Ich kann mich von den Emotionen der Patient*innen abgrenzen.	1.20	Ich kann mich von den Emotionen des Patienten abgrenzen	Unangepasst übernommen
2.16	Ich kann Interventionen vornehmen, die die Aggression von Patient*innen mindern.	4.24	Ich kann Interventionen vornehmen, die die Aggression des Patienten mindern.	Unangepasst übernommen
2.17	Ich mache mir Gedanken darüber, dass ich in meiner späteren ärztlichen Rolle gegenüber Patient*innen keine Empathie mehr zeigen kann, da sich vieles für mich über die Zeit normalisiert hat.			Neu entwickelt
Teil 3: Professionalität gegenüber anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen				
3.1	Ich konsultiere Personen anderer Berufsgruppen mit zielgerichteten Fragen.	2.1	Ich konsultiere andere medizinische Gruppen mit zielgerichteten Fragen.	Angepasst übernommen
3.2	Ich Sorge für einen strukturierten Austausch mit Personen anderer Berufsgruppen.	2.2	Ich Sorge für einen strukturierten Austausch mit anderen medizinischen Gruppen.	Angepasst übernommen
3.3	Ich verhalte mich gegenüber Personen anderer Berufsgruppen korrekt.	2.3	Ich pflege einen korrekten Umgang mit zielgerichteten Fragen anderer medizinischer Gruppen	Angepasst übernommen
3.4	Ich kann mit nicht-ärztlichen Kolleg*innen klare Absprachen treffen.	2.5	Ich kann mit dem unterstützenden Personal klare Absprachen treffen.	Angepasst übernommen
3.5	Ich bin offen für Vorschläge von nicht-ärztlichen Kolleg*innen.	2.6	Ich reagiere auf einen Beitrag des unterstützenden Personals offen.	Angepasst übernommen
3.6	Ich kann Probleme in der Zusammenarbeit mit anderen unmittelbar besprechen.	2.8	Ich kann Probleme in der Zusammenarbeit mit anderen unmittelbar besprechen.	Unangepasst übernommen
3.7	Ich kann mit Konflikten im Team konstruktiv umgehen.	2.9	Ich kann mit Konflikten konstruktiv umgehen	Angepasst übernommen
Teil 4: Professionalität gegenüber der Gesellschaft				
4.1	Ich kann die Konsequenzen meines eigenen Handelns tragen.	3.1	Ich kann die Konsequenzen meines eigenen Handelns tragen.	Unangepasst übernommen
4.2	Ich kann ein Abweichen von Regeln und Leitlinien verantworten.	3.2	Ich kann ein Abweichen von Regeln und Leitlinien verantworten.	Unangepasst übernommen
4.3	Ich kann eine getroffene Entscheidung aufgrund wissenschaftlicher Beweisführung rechtfertigen.	3.6	Ich kann eine getroffene Entscheidung aufgrund wissenschaftlicher Beweisführung rechtfertigen.	Unangepasst übernommen
4.4	Ich kann meine eigenen Normen und Werte in Bezug auf den Umgang mit wissenschaftlicher Beweisführung erläutern.	3.7	Ich kann meine eigenen Normen und Werte in Bezug auf den Umgang mit wissenschaftlicher Beweisführung erläutern.	Unangepasst übernommen
4.5	Ich richte mein ärztliches Handeln an bestimmten Werten und Normen aus.			Neu entwickelt
4.6	Ich kann zwischen privaten und beruflichen Kontexten bzw. Rollen unterscheiden.			Neu entwickelt
Teil 5: Professionalisierung im Medizinstudium				

5.1	Das Thema Professionalisierung im Medizinstudium halte ich für sehr wichtig.		Neu entwickelt
5.2	Ich wünsche mir, dass meine Hochschule das Thema Professionalisierung im Medizinstudium noch stärker aufgreift.		Neu entwickelt
5.3	Ich finde, dass meine Hochschule das Thema Professionalisierung im Medizinstudium bereits ausreichend verankert hat.		Neu entwickelt

Tabelle A2.2: Übersicht über die aus der *Professionalitäts-Skala Deutschland (Pro-D)* nicht übernommenen Items (n=22)

Item-Nr.	Beschreibung
1.1	Ich kann eine Patientenaufklärung gemäß den rechtlichen Vorgaben unter Berücksichtigung der Patientenpräferenzen durchführen.
1.6	Ich erkläre dem Patienten bei der körperlichen Untersuchung den Ablauf und den Zweck
1.13	Ich berücksichtige die Auswirkung der politischen Rahmenbedingungen auf meine Patienten
1.15	Ich beziehe die medizinische Vorgeschichte (chronische Erkrankung) aktiv in die regelmäßige Betreuung mit ein (z.B. DMP).
1.19	Ich gebe Patienten keine falsche Hoffnung.
1.21	Ich lasse mich nicht vom sozialen Status des Patienten beeinflussen
2.4	Ich kann das unterstützende Personal motivieren.
2.7	Ich übertrage Dienstanweisungen korrekt.
2.10	Ich kann die gegenseitige Abgrenzung zwischen Hausarzt und Spezialist handhaben.
2.11	Ich kann mich um eine zusammenhängende ärztliche Versorgung in 1. (=hausärztlicher) und 2. (=Spezialistenversorgung) Linie kümmern.
2.12	Ich kann persönliche und geschäftliche Belange in Verhandlungen unterscheiden
2.13	Ich kann Geschäftsbeschlüsse ergreifen
2.14	Ich kann ein Mitarbeitergespräch führen.
3.3	Ich kann den Einfluss meiner eigenen Normen bezüglich Krankheit auf mein Handeln einschätzen.
3.4	Ich bin mir der Bedeutung und des relativen Wertes der wissenschaftlichen Beweisführung bei der Entscheidungsfindung bewusst
3.5	Ich wäge in der Entscheidungsfindung gesetzliche Regeln gegen Faktoren die mit dem Patienten und seinen Umständen zusammenhängen ab.
3.8	Ich kann suboptimal verlaufende Versorgung in der Praxis bemerken
3.9	Ich kann ein Qualitätsverbesserungsprojekt erarbeiten.
3.10	Ich kann die Indikation eines Hausbesuchs begründen.
4.16	Ich passe mich an und wahre die Fassung, wenn Patienten unerwartet zwischendurch gesehen werden müssen
4.18	Ich lasse einem leichten Krankheitsbild (z.B. Müdigkeit) seinen Lauf, auch wenn die Diagnose unbekannt ist.
4.19	Ich kann eigene Fehler verarbeiten.